

# Inhalt

11	PROLOG
12	EINLEITUNG
14	ZIELE DER STUDIE
18	METHODEN DER STUDIE
21	DIE AKTUELLE EUTHANASIEDEBATTE UND IHR HISTORISCHER HINTERGRUND
27	DIE EINZELFÄLLE VON KRANKENTÖTUNGEN
27	Vorbemerkung
27	Tötungen aus Eifersucht (Fall 01)
28	Tatort Psychiatrie (Fall 02)
28	Tod auf der Herzstation (Fall 03)
30	Einige wußten, was Frans H. tat (Fall 04)
32	Krankentötungen in Japan (Fall 05)
32	Vier Tote in einem amerikanischen Pflegeheim (Fall 06)
33	Zwölf Tötungen nachgewiesen (Fall 07)
34	Tödliches Kammerflimmern (Fall 08)
34	Erstickt in ihren Betten (Fall 09)
35	Ich bin einen Weiteren für Euch losgeworden (Fall 10)
37	Desinfektionsmittel gespritzt (Fall 11)
37	Ein Patient überlebte (Fall 12)
38	Beatmungsmaschine abgestellt (Fall 13)
39	Französischer Krebspezialist gesteht Tötungen (Fall 14)
39	Englischer Arzt spritzt Kaliumchlorid (Fall 15)
39	Schuldig des Mordes (Fall 16)
40	23 Tötungen gestanden (Fall 17)
40	Tödliche Injektionen (Fall 18)
40	Selbstmord nach „Sterbehilfe“ (Fall 19)
40	Jetzt hat sie wenigstens keine Schmerzen mehr (Fall 20)
41	Euthanasie praktiziert (Fall 21)
42	Aus Liebe zu den Menschen (Fall 22)
43	Wuppertal I, 1973 (Fall 23)
43	Die Situation am Arbeitsplatz und die Ermittlungen
50	Die Gerichtsverhandlung

50	Die einzelnen Tötungen
63	Psychiatrisch-psychologische Begutachtung
73	Das Urteil
75	Rheinfelden, 1975 (Fall 24)
75	Situation am Arbeitsplatz und die Ermittlungen
82	Die Gerichtsverhandlung
84	Die einzelnen Tötungen
90	Psychiatrisch-psychologische Begutachtung
106	Das Urteil
106	Norwegen, 1980 (Fall 25)
110	Wuppertal II, 1986 (Fall 26)
110	Die Situation am Arbeitsplatz und die Ermittlungen
119	Die Gerichtsverhandlung
120	Die einzelnen Tötungen
129	Psychiatrisch-psychologische Begutachtung
143	Das Urteil
144	Wien, 1989 (Fall 27)
144	Die Situation am Arbeitsplatz und die Ermittlungen
154	Die Gerichtsverhandlung
156	Die einzelnen Tötungen: Waltraud W.
159	Die einzelnen Tötungen: Irene L.
162	Die einzelnen Tötungen: Maria G.
163	Die einzelnen Tötungen: Stephanie M.
165	Psychiatrisch-psychologische Begutachtung: Waltraud W.
170	Psychiatrisch-psychologische Begutachtung: Irene L.
174	Psychiatrisch-psychologische Begutachtung: Maria G.
179	Psychiatrisch-psychologische Begutachtung: Stephanie M.
184	Das Urteil
185	Gütersloh, 1990 (Fall 28)
185	Die Situation am Arbeitsplatz und die Ermittlungen
196	Die Gerichtsverhandlung
197	Die einzelnen Tötungen
207	Psychiatrisch-psychologische Begutachtung
219	Das Urteil
221	ANALYSE UND DISKUSSION
223	Die Opfer
228	Täterinnen und Täter
246	Arbeitsfelder
253	Zusammenfassung

258	EMPIRISCHE UNTERSUCHUNG ZUR AKTIVEN STERBEHILFE
258	Einstellungen der Allgemeinbevölkerung
262	Einstellungen der Gesundheitsberufe
266	Die Datenerhebung und ihre Aufbereitung
266	Der Fragebogen
269	Der Vertrieb der Fragebögen
271	Die Dateneingabe
273	Mitarbeiterbezogene Angaben
274	Angaben zur Tätigkeit
274	Angaben zur Einstellung
276	Soll die niederländische Regelung übernommen werden?
278	Eigene Phantasien zur Lebensverkürzung
280	Aktive Sterbehilfe: Prinzipielle Überzeugungen
281	Unter welchen Umständen aktive Sterbehilfe angewendet werden soll
284	Die Häufigkeit aktiver Sterbehilfe - Dunkelfeld für Krankentötungen?
285	Bitten um aktive Sterbehilfe
286	Die Bereitschaft, selbst Sterbehilfe zu praktizieren
288	Sterbehilfe für die eigene Person
290	Diskussion
306	Schlußbetrachtung
311	TABELLENANHANG: HÄUFIGKEITSVERTEILUNGEN
311	Eindimensionale Häufigkeitsverteilungen
318	Zweidimensionale Häufigkeitsverteilungen
339	GLOSSAR
344	LITERATUR
348	DER AUTOR